



Das erste Haus am Ring zählt seit jeher zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Als österreichisches und international tätiges Unternehmen sind wir stolz, Generalsponsor der Wiener Staatsoper zu sein und diese herausragende Kulturinstitution mit voller Energie zu unterstützen.

Mehr OMV erleben auf: [www.omv.com/cultural-sponsoring](http://www.omv.com/cultural-sponsoring)

Die Energie für ein besseres Leben.





WIENER STAATSOPER

---

ELISABETH KULMAN

# LA FEMME C'EST MOI

MULTI-GENRE MUSIC SHOW

GENERSPONSOREN DER WIENER STAATSOPER





Elisabeth Kulman

Dienstag, 17. September 2019, 20.00 Uhr

# LA FEMME C'EST MOI

*Idee & Konzept:* ELISABETH KULMAN

*Arrangements:* TSCHO THEISSING

ELISABETH KULMAN | *Gesang*

ALIOSHA BIZ | *Violine*

CLARA SCHWAIGER | *Viola*

FRANZ BARTOLOMEY | *Cello*

HERBERT MAYR | *Kontrabass*

GERALD PREINFALK | *Klarinetten & Saxophone*

MARIA REITER | *Akkordeon*

EDUARD KUTROWATZ | *Klavier*

Eine Pause | Ende 22.00 Uhr

Zyklus Solistenkonzerte | Preise K

Preis des Programmheftes: € 4,80



## PROGRAMM

### TEIL 1 – ABOUT LOVE AND TIME

#### Ah, je t'aime ...

Tscho Theissing | Prélude *La femme c'est moi*

Camille Saint-Saëns | „Mon cœur s'ouvre à ta voix“  
(Arie der Dalila aus *Samson et Dalila*)

Cole Porter | „I Hate Men“ (Lied der Kate aus *Kiss me, Kate*)

#### What ... is ... love ...?

Georges Bizet | L'amour est un oiseau rebelle  
(Habanera der Carmen aus *Carmen*)

Harry Warren | That's Amore (Dean Martin)

Benjamin Britten | Tell Me The Truth about Love (aus den *Cabaret Songs*)

#### Cupid's Arrows – Amors Pfeile

Andrew Lloyd Webber | I Don't Know How to Love Him  
(Lied der Maria Magdalena aus *Jesus Christ Superstar*)

Franz Schubert | Gretchen am Spinnrade

Tom Bahler | He's Out of My Life (Michael Jackson)

Rezső Seress | Szomorú vasárnap

W.A. Mozart | Ach, ichühl's (Arie der Pamina aus *Die Zauberflöte*)

Franz Schubert | Der Tod und das Mädchen

#### With a Smile in Your Heart – Mit einem Lächeln tief drinnen

Richard Strauss | Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding ...  
Kann mich auch an ein Mädél erinnern ...  
(Monologe der Marschallin aus *Der Rosenkavalier*)

John Lennon – Paul McCartney | When I'm Sixty-Four (The Beatles)

PAUSE



## TEIL 2 – EMPOWERMENT

### Fricka-Dellen

Richard Wagner | Walküren-Ritt aus *Die Walküre*

W.A. Mozart | Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen  
(Arie der Königin der Nacht aus *Die Zauberflöte*)

Richard Wagner | So ist es denn aus mit den ewigen Göttern  
(Szene der Fricka aus *Die Walküre*) sowie Ausschnitte  
aus *Tannhäuser* und *Das Rheingold*

Georges Bizet | Votre toast (Escamillos Torero-Lied aus *Carmen*)

### Peace?

Ludwig van Beethoven | O Freunde, nicht diese Töne  
(Bass-Solo aus der Sinfonie Nr. 9)

Franz Schubert | Erbkönig

Leonard Bernstein | Somewhere (Song aus *West Side Story*)

Kurt Weill | **Die Seeräuber-Jenny** (Lied der Polly aus *Die Dreigroschenoper*)

### Miss Saleboli

Giuseppe Verdi | O don fatale (Rezitativ der Eboli aus *Don Carlo*)

Cole Porter | Miss Otis Regrets

Richard Strauss | Schleiertanz und Zitate aus *Salome*

Charles Dumont | **Non, je ne regrette rien** (Edith Piaf)

## EIN PLÄDOYER FÜR DIE KREATIVITÄT

Oliver Láng im Gespräch mit Elisabeth Kulman

Mit ihrem Programm *La femme c'est moi* wird Elisabeth Kulman landauf-landab vom Publikum gefeiert. Landauf-landab: das bedeutet nicht nur in Österreich, auch in Deutschland und sogar im fernen Osten entführt die Mezzosopranistin erfolgreich auf eine rasante Berg- und Talfahrt durch musikalische Genres und Stile, schlüpft in unzählige Rollen.

*La femme c'est moi ist nicht nur in Österreich ein Publikumsbit, sondern wurde zuletzt auch in Japan enthusiastisch von den Zuhörerinnen und Zuhörern aufgenommen. Lässt sich das Erfolgsrezept umreißen? Ist es die unkonventionelle Mischung der Nummern? Die Gesamtidee? Die Begeisterung, die hinter dem Projekt steht?*

**Elisabeth Kulman:** Vielleicht ein Mix aus allem. Natürlich betreiben wir ein bisschen ein Rosinenpicken aus der Musikgeschichte: wir bringen viele sehr bekannte Nummern. Diese präsentieren wir jedoch in ungewöhnlichen Gegenüberstellungen, die für Überraschungsmomente sorgen. Wir steuern quer durch die Stile, so gibt es immer Abwechslung. Dazu kommt, dass ich nicht alleine, sondern mit einer großartigen Gruppe von Musikern, echten Hochkarättern, auf der Bühne stehen darf. Sie alle können nicht nur ganz hervorragend spielen, sie bringen sich auch auf den unterschiedlichsten Ebenen ein und haben enorme Bühnenpräsenz. Außergewöhnlich ist auch, dass sie aus unterschiedlichen Genres kommen, von Klassik über Klezmer bis Jazz, und sich doch zu einer eingeschworenen „Band“ zusammenfügen. Wir alle haben großen Spaß und große Freude an der Sache. Diese überträgt sich auch aufs Publikum, steckt sie an – das ist auch für uns immer wieder sehr beglückend.

*Und welche der Freuden ist dabei Deine größte?*

**Elisabeth Kulman:** Mir kommt sehr entgegen, in unterschiedliche Rollen und Fächer zu schlüpfen. Eine Marschallin konnte ich auf der Bühne nie singen, aber an diesem Abend darf ich für ein paar Minuten über die „Zeit“, das „sonderbar‘ Ding“, sinnieren. Gerade an diesem geschichtsträchtigen





Haus, der Wiener Staatsoper, wird das für meine Musiker und mich sicher ein ganz besonders kostbarer Moment sein. Spaß macht mir natürlich auch, einen Escamillo auf die Bühne zu stellen, was auf der realen Opernbühne freilich völlig ausgeschlossen wäre. Es ist die Lust an den Emotionen, dieses durch alle charakterlichen und musikalischen Landschaften-Wandern, das ist für mich ein besonderes Vergnügen.

*Ein solcher Abend hat viele Adressaten. Hast du eine Zielgruppe im Hinterkopf gehabt, als das Programm entstanden ist? Ist es der „typische“ Opernbesucher? Oder Kleinkunst-Fans mit weniger Opernerfahrung?*

**Elisabeth Kulman:** Es ist wunderbar, wenn das Programm möglichst viele Musikliebhaber anspricht. Natürlich: Opernbesucher werden vieles kennen, aber wohl so noch nicht gehört haben. Andererseits besteht der Abend aus vielen schönen Melodien, die sich auch einfach so vermitteln, die man nicht vorab kennen muss. Wir haben bewusst an ein breites Publikum gedacht – und wenn jemand dabei seine Begeisterung für Oper und klassischen Liedgesang entdeckt, ist es umso schöner!

*Du singst aber nicht nur Nummern aus der sogenannten Klassik, sondern unter anderem auch Popsongs. Ist das dann die Opernsängerin Elisabeth Kulman, die Pop mit Opernstimme singt?*

**Elisabeth Kulman:** Ich passe meinen Gesang dem jeweiligen Genre an und singe einen Popsong nicht mit der klassisch ausgebildeten, sondern mit der natürlichen Stimme. Die Herausforderung für unseren Arrangeur Tscho Theissing war dabei, dass die Songs ohne Mikrofon funktionieren müssen. Er hat das ganz feinsinnig und überzeugend gemacht.

*Nun springst du zwischen den unterschiedlichen Stilen munter herum. Ist das für dich anstrengender, als am Anfang eines Abends in eine Rolle zu schlüpfen und sie dann durchzuziehen?*

**Elisabeth Kulman:** Natürlich ist der schnelle Wechsel zwischen vielen



Charakteren anstrengend, doch es ist eine Herausforderung, die ich genieße. Ich habe mir ein Programm auf den Leib geschrieben, das mich durchaus auch an meine Grenzen bringt. Doch für das Publikum soll natürlich alles ganz leicht wirken, ein kurzweiliger Abend voller Abwechslung.

*Erlebt diese Abwechslung auch eine Abwechslung?*

**Elisabeth Kulman:** Auch das ist uns wichtig. Das Programm ist ein work in progress, immer wieder bauen wir neue Nummern ein, entwickeln den Abend laufend weiter. Erstmals in Wien werden wir diesmal zum Beispiel eine fantastische Fassung von Schuberts *Erkönig* spielen: im Ensemble geben wir dem Lied neue, ungehörte Farben. Uns allen ist es wichtig, keine Routine aufkommen zu lassen. Das Konzept bleibt bestehen, aber im Inhaltlichen lassen wir uns die Freiheit, immer weiter zu arbeiten.

*Wir – wer ist das?*

**Elisabeth Kulman:** T scho Theissing und ich haben das Programm im Wesentlichen entwickelt. Aber natürlich kann auch manches gemeinsam mit den einzelnen Musikerinnen und Musikern der Gruppe entstehen.

*Gibt es eigentlich eine Art Meta-Ebene, eine Grundidee, die unabhängig von den einzelnen Themen existiert?*

**Elisabeth Kulman:** Darüber habe ich mir Gedanken gemacht. Und es gibt eine Art Subtext zu dem Abend: nicht in musikalischer Weise zu missionieren, sondern zu zeigen, wie erfüllend es sein kann, sich der eigenen Kreativität, dem eigenen Gestalten, dem Zaubern zu widmen. Es ist ein Plädoyer für die eigene Schaffenskraft. Dazu möchte ich anregen! Meine persönliche künstlerische Geschichte ist das beste Beispiel dafür. Ich habe einen konventionellen Ausbildungsweg gemacht und mich nach einigen Jahren „im Geschäft“ von den aufgepfropften Konzepten befreit und aus mir selbst geschöpft. Wenn ich diese Freude an der Kreativität, der Freiheit des künstlerischen Wirkens vermitteln kann, dann könnte das Inspiration für andere sein, sich auch mehr zu trauen. Es würde mich freuen.



*Im Frühjahr singst du an der Staatsoper die Fricka. Ist das eine kleine Rückkehr zur Opernbühne?*

**Elisabeth Kulman:** Es ist eine große Ausnahme! Ich mache das aus zwei Gründen: Einerseits möchte ich mich bei Dominique Meyer bedanken, der verständnisvoll reagiert hat, als ich dem herkömmlichen Opernbetrieb den Rücken gekehrt habe. Und ich singe die Fricka, weil ich mich damals nie so richtig vom Wiener Staatsopern-Publikum verabschiedet habe. Ich möchte das nun nachholen und noch einmal Danke sagen: dass mir das Wiener Publikum stets so viel Unterstützung zukommen ließ!



## LA FEMME C'EST MOI

Raus aus der Schublade. In ihrer Multi-Genre-Musikshow *La femme c'est moi* sprengt die gefeierte Opernsängerin Elisabeth Kulman lustvoll die Grenzen des Klassikgenres und begeistert mit den vielschichtigen Facetten ihres Könnens.

Das Beste aus Oper und klassischem Liedgesang, raffiniert kombiniert mit Hits von den Beatles bis Michael Jackson, interpretiert von einer der führenden Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit.

Von zärtlicher Liebe bis zu leidenschaftlichen Mordgelüsten, kein emotionaler Höhenflug und kein menschlicher Abgrund ist Elisabeth Kulman fremd. Mit virtuoser Einfühlungsgabe und einer gesunden Portion Humor nimmt sie ihr Publikum mit auf eine abenteuerliche Achterbahnfahrt durch die Welt der Gefühle. Dabei leiht sie ihre betörende Stimme so unterschiedlichen Frauenfiguren wie Bizets Carmen, Saint-Saëns' Dalila, Mozarts Pamina, Brecht/Weills Seeräuberjenny, Cole Porters Kate und bleibt doch, auch in Liedern von Schubert bis zu den Beatles, immer unverwechselbar sie selbst.

„In aller Freiheit erlaube ich mir nebeneinanderzustellen, was scheinbar nicht zusammengehört: Franz Schubert und Michael Jackson? Richard Strauss und die Beatles? Fricka, Erda und Brünnhilde in einer Person? Oder gar ein weiblicher Torero? Sie können sich das schwer vorstellen?“ fragt Elisabeth Kulman. „Wenn Sie die Bearbeitungen von Tschö Theissing gehört haben, werden Sie es sich kaum mehr anders vorstellen können! Zudem habe ich mir die besten Musiker auf die Bühne geholt – von den Wiener Philharmonikern bis zu internationalen Solisten und Jazz-Größen. Lassen Sie sich von uns entführen, in die Lüfte heben und wieder auf die Erde holen, in Tiefen absteigen und wieder die Balance finden! Wir freuen uns, wenn Sie dabei soviel Vergnügen haben wie wir, und wünschen Ihnen einen bereichernden Abend!“



## LIEDTEXTE

### TEIL 1 – ABOUT LOVE AND TIME

#### Ah, je t'aime ...

Tscho Theissing | Prélude *La femme c'est moi*

Camille Saint-Saëns | „Mon cœur s'ouvre à ta voix“ (Arie der Dalila aus *Samson et Dalila*)

Cole Porter | „I Hate Men“ (Lied der Kate aus *Kiss me, Kate*)

#### Mon cœur s'ouvre à ta voix

Mon cœur s'ouvre à ta voix,  
comme s'ouvrent les fleurs  
aux baisers de l'aurore !  
Mais, ô mon bienaimé,  
pour mieux sécher mes pleurs,  
que ta voix parle encore !  
Dis-moi qu'à Dalila  
tu reviens pour jamais.  
Redis à ma tendresse  
les serments d'autrefois,  
ces serments que j'aimais !  
Ah ! réponds à ma tendresse !  
Verse-moi, verse-moi l'ivresse !

Ainsi qu'on voit des blés  
les épis onduler  
sous la brise légère,  
ainsi frémit mon coeur,  
prêt à se consoler,  
à ta voix qui m'est chère !

#### Mein Herz öffnet sich deiner Stimme

Mein Herz öffnet sich deiner Stimme  
wie die Blumen sich  
den Küssen der Morgenröte öffnen!  
Aber, oh mein Geliebter,  
um meine Tränen besser zu trocknen,  
soll deine Stimme noch weiter sprechen!  
Sag mir, dass du für immer  
zu Dalilah zurückkehrst.  
Richte an meine Zärtlichkeit  
wieder die Schwüre aus vergangenen Tagen,  
diese Schwüre, die ich liebte!  
Ach, beantworte meine Zärtlichkeit!  
Erfülle mich, erfülle mich mit dem Rausch!

So, wie man den Weizen sieht,  
die wogenden Ähren  
unter der leichten Brise,  
so erzittert mein Herz,  
bereit, sich zu beruhigen  
beim Klang deiner Stimme, die mir teuer ist!



La flèche est moins rapide  
à porter le trépas,  
que ne l'est ton amante  
à voler dans tes bras !  
Ah ! réponds à ma tendresse !  
Verse-moi, verse-moi l'ivresse !

### I Hate Men

I hate men!  
I can't abide 'em even now and then.

Than ever marry one of them,  
I'd rest a virgin rather,  
for husbands are a boring lot  
and only give you bother.  
Of course, I'm awfully glad  
that mother had to marry father,  
but I hate men!

Of all the types I've ever met  
within our democracy,  
I hate most the athlete  
with his manner bold and brassy.  
He may have hair upon his chest,  
but, sister, so has Lassie.  
Oh, I hate men!

I hate men!  
Their worth upon this earth  
I dinna ken.  
Avoid the trav'ling salesman  
though a tempting Tom he may be.

Der Pfeil, der den Tod bringt,  
ist langsamer  
als deine Geliebte,  
die in deine Arme fliegt!  
Ach, beantworte meine Zärtlichkeit!  
Erfülle mich, erfülle mich mit dem Rausch!

### Ich hasse Männer

Ich hasse Männer!  
Ich kann sie nicht ausstehen,  
nicht mal hin und wieder.  
Bevor ich jemals einen von denen heirate,  
bleib ich lieber Jungfrau.  
Denn Ehemänner sind ein langweiliges Pack  
und machen dir nur Ärger.  
Natürlich bin ich schrecklich froh,  
dass Mutter Vater heiraten musste.  
Doch ich hasse Männer!

Von allen Typen, die mir  
in unserer Demokratie untergekommen sind,  
hasse ich am meisten den Sportler  
mit seiner frechen und unverschämten Art.  
Er mag Haare auf der Brust haben,  
aber Schwester, die hat auch Lassie!  
Oh, ich hasse Männer!

Ich hasse Männer!  
Ihr Wert auf dieser Welt  
ist mir schleierhaft.  
Vermeide den Geschäftsreisenden,  
mag er auch ein Verführer sein!



From China he will bring you jade  
and perfume from Araby.  
But don't forget 'tis he who'll have the fun  
and thee the baby.  
Oh I hate men!

If thou shouldst wed a businessman,  
be wary, oh, be wary.  
He'll tell you he's detained in town  
on business necessary.  
His bus'ness is the bus'ness  
which he gives his secretary.  
Oh I hate men!

I hate men!  
Though roosters they,  
I will not play the hen.  
If you espouse an older man  
through girlish optimism,  
he'll always stay at home and night  
and make no criticism.  
Though you may call it love,  
the doctors call it rheumatism.  
Oh I hate men!

Of all I've read, alone in bed,  
from A to Zed about 'em,  
since love is blind, then from the mind,  
all womankind should rout 'em.  
But, ladies, you must answer too,  
what would we do without 'em?  
Still, I hate men!

Von China bringt er dir Jade  
und Parfum von Arabien.  
Aber vergiss nicht: Er ist es, der den Spaß hat,  
und du hast das Baby!  
Oh, ich hasse Männer!

Wenn du einen Businessman heiratest,  
sei auf der Hut, oh, sei auf der Hut!  
Er wird dir sagen, er sei aufgehalten in der  
Stadt für ein wichtiges Geschäft.  
Sein Geschäft ist das Geschäft,  
das er mit seiner Sekretärin hat!  
Oh, ich hasse Männer!

Ich hasse Männer!  
Auch wenn sie die Gockel geben,  
werde ich nicht die Henne spielen.  
Wenn du einen älteren Mann  
aus kindischem Optimismus ehelichst,  
wird er in der Nacht immer zu Hause bleiben  
und dich nicht kritisieren.  
Auch wenn du das Liebe nennst:  
die Ärzte nennen es Rheuma!  
Oh, ich hasse Männer!

Von allem, was ich über sie  
von A bis Zett allein im Bett gelesen habe:  
Liebe ist blind, darum sollte sie  
die ganze Frauenwelt mit kühlem Kopf ver-  
nichten! Aber, meine Damen, ihr müsst auch  
zugeben: Was würden wir ohne sie tun?  
Trotzdem: ich hasse Männer!

**What ... is ... Love ...?**

Georges Bizet | L'amour est un oiseau rebelle (Habanera der Carmen aus *Carmen*)

Harry Warren | That's Amore (Dean Martin)

Benjamin Britten | Tell Me The Truth about Love (aus den *Cabaret Songs*)

**L'amour est un oiseau rebelle**

L'amour est un oiseau rebelle  
que nul ne peut apprivoiser,  
et c'est bien en vain qu'on l'appelle,  
s'il lui convient de refuser.  
Rien n'y fait, menace ou prière,  
l'un parle bien, l'autre se tait:  
Et c'est l'autre que je préfère,  
Il n'a rien dit, mais il me plaît.

L'amour ! L'amour ! L'amour !  
L'amour est enfant de bohème,  
Il n'a jamais, jamais, connu de loi.  
Si tu ne m'aimes pas, je t'aime  
Et si je t'aime, prends garde à toi !  
Si tu ne m'aimes pas,  
si tu ne m'aimes pas, je t'aime.  
Mais si je t'aime, si je t'aime,  
prends garde à toi !

**Die Liebe ist ein wilder Vogel**

Die Liebe ist ein wilder Vogel,  
den kein Mensch jemals zähmen kann.  
Ganz umsonst wirst du ihn rufen,  
er löst sich stets aus deinem Bann.  
Kein Schmeicheln hilft und keine Wut,  
der eine spricht, der andere schweigt:  
Es ist der andere, den ich bevorzuge,  
er sagte nichts, doch gefällt er mir.

Liebe! Liebe! Liebe!  
Die Liebe ist ein Zigeunerkind,  
sie hat nie, niemals ein Gesetz gekannt.  
Wenn du mich nicht liebst, liebe ich dich.  
Und wenn ich dich liebe, nimm dich in Acht!  
Wenn du mich nicht liebst,  
wenn du mich nicht liebst, liebe ich dich.  
Doch wenn ich dich liebe,  
nimm dich in Acht!





### That's Amore

When the moon hits your eye  
like a big pizza pie –  
that's amore.  
When the world seems to shine  
like you've had too much wine –  
that's amore.  
Bells will ring ting-a-ling-a-ling,  
ting-a-ling-a-ling  
and you'll sing "vita bella".  
Hearts will play tippy-tippy-tay,  
tippy-tippy-tay –  
like a gay tarantella.

### Tell Me The Truth about Love

Some say that love's a little boy,  
and some say it's a bird.  
Some say it makes the world go round,  
and some say that's absurd.  
But when I asked the man next door,  
who looked as if he knew,  
his wife was very cross indeed,  
and said it wouldn't do.

Does it look like a pair of pyjamas,  
or the ham in a temperance hotel?  
O tell me the truth about love!  
Does its odour remind one of llamas,  
or has it a comforting smell?  
O tell me the truth about love!  
Is it prickly to touch as a hedge is,

### Das ist Liebe

Wenn der Mond dein Auge trifft  
wie ein großes Stück Pizza,  
dann ist das Liebe.  
Wenn die Welt zu leuchten scheint,  
als hättest du zu viel Wein getrunken,  
dann ist das Liebe.  
Glocken werden läuten – klingelingeling,  
klingelingeling,  
und du singst „vita bella“.  
Herzen werden spielen –  
tippetippetapp tippetippetapp –  
wie eine fröhliche Tarantella.

### Sag mir die Wahrheit über die Liebe

Manche sagen, die Liebe ist ein kleiner Junge,  
und manche sagen, sie ist ein Vogel.  
Manchen sagen, sie regiert die Welt,  
und manche sagen, das ist absurd.  
Doch als ich den Herrn Nachbarn fragte,  
der aussah, als ob er's wüsste,  
war seine Frau wirklich sehr böse  
und sagte, das geht gar nicht!

Sieht sie aus wie ein Pyjama oder der  
Schinken in einem alkoholfreien Hotel?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!  
Erinnert ihr Geruch an Lamas  
oder hat sie einen wohligen Duft?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!  
Ist sie stachelig wie eine Hecke



or soft as eiderdown fluff?  
Is it sharp or quite smooth at the edges?  
O tell me the truth about love!

Your feelings when you meet it  
I'm told you can't forget.  
I've sought it since I was a child,  
but haven't found it yet.  
I'm getting on for thirty-five,  
but still I do not know  
what kind of creature it can be  
that bothers people so.

When it comes,  
will it come without warning  
just as I'm picking my nose?  
O tell me the truth about love!  
Will it knock on my door in the morning,  
or tread in the bus on my toes?  
O tell me the truth about love!  
Will it come like a change in the weather?  
Will its greeting be courteous or bluff?  
Will it alter my life altogether?  
O tell me the truth about love!

oder weich wie Daunenflaum?  
Hat sie scharfe Ecken oder eher glatte?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!

Man sagt, wenn du ihr begegnest,  
kannst du diese Gefühle nicht vergessen.  
Ich sehne mich nach ihr, seit ich ein Kind bin,  
aber habe sie noch nicht gefunden.  
Ich werde bald fünfunddreißig,  
doch noch immer weiß ich nicht,  
was für eine Art Wesen es sein könnte,  
das die Leute so plagt.

Wenn sie kommt,  
kommt sie dann ohne Vorwarnung,  
wenn ich gerade in der Nase bohre?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!  
Klopft sie an meine Tür  
oder tritt mir im Bus auf die Zehen?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!  
Kommt sie wie ein Wetterumschwung?  
Wird ihr Gruß höflich sein oder rüde?  
Wird sie mein Leben komplett ändern?  
Oh, sag mir die Wahrheit über die Liebe!



### Cupid's Arrows – Amors Pfeile

Andrew Lloyd Webber | I Don't Know How to Love Him

(Lied der Maria Magdalena aus *Jesus Christ Superstar*)

Franz Schubert | Gretchen am Spinnrade

Tom Bahler | He's Out of My Life (Michael Jackson)

Rezső Seress | Szomorú vasárnap

W.A. Mozart | Ach, ich fühl's (Arie der Pamina aus *Die Zauberflöte*)

Franz Schubert | Der Tod und das Mädchen

#### I don't know how to love him

I don't know how to love him,  
what to do, how to move him.  
I've been changed,  
yes, really changed.  
In these past few days  
when I've seen myself  
I seem like someone else.

I don't know how to take this,  
I don't see why he moves me.  
He's a man, he's just a man.  
And I've had so many men before  
in very many ways.  
He's just one more.

Should I bring him down?  
Should I scream and shout?  
Should I speak of love,  
let my feelings out?  
I never thought I'd come to this.  
What's it all about?

#### Ich weiß nicht, wie ich ihn lieben soll

Ich weiß nicht, wie ich ihn lieben soll,  
was ich tun soll, wie ich ihn bewegen kann.  
Etwas in mir hat sich geändert,  
ja, wirklich geändert.  
In den letzten paar Tagen,  
wenn ich mich ansehe,  
scheine ich jemand ganz anderer zu sein.

Ich weiß nicht, wie ich das fassen soll.  
Ich verstehe nicht, warum er mich so bewegt.  
Er ist ein Mann, nur ein Mann.  
Und ich hatte so viele Männer vor ihm,  
auf viele verschiedene Arten.  
Er ist nur einer mehr.

Soll ich ihn zu Fall bringen?  
Soll ich schreien und kreischen?  
Soll ich von Liebe sprechen,  
meinen Gefühle freien Lauf lassen?  
Ich dachte niemals, dass ich dahin komme.  
Was ist mit mir los?



### Gretchen am Spinnrade

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer,  
ich finde sie nimmer und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab, ist mir das Grab,  
die ganze Welt ist mir vergällt.  
Mein armer Kopf ist mir verrückt,  
meiner armer Sinn ist mir zerstückt.  
Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer,  
ich finde sie nimmer und nimmermehr.

Nach ihm nur schau ich zum Fenster hinaus,  
nach ihm nur geh ich aus dem Haus.  
Sein hoher Gang, sein' edle Gestalt,  
seines Mundes Lächeln,  
seiner Augen Gewalt,  
und seiner Rede Zauberfluss,  
sein Händedruck, und ach, sein Kuss!

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer,  
ich finde sie nimmer und nimmermehr.

Mein Busen drängt sich nach ihm hin,  
ach, dürft ich fassen und halten ihn  
und küssen ihn, so wie ich wollt,  
an seinen Küssen vergehen sollt.  
Oh könnt ich ihn küssen, so wie ich wollt,  
an seinen Küssen vergehen sollt.



### He's Out of My Life

He's out of my life, he's out of my life.  
 And I don't know whether to laugh  
 or cry.  
 I don't know whether to live or die.  
 And it cuts like a knife:  
 he's out of my life.

It's out of my hands, it's out of my hands.  
 To think for two years he was here.  
 And I took him for granted,  
 I was so cavalier.  
 Now, the way that it stands:  
 he's out of my hands.

### Szomorú vasárnap

Szomorú vasárnap száz fehér virággal.  
 Vártalak, kedvesem, templomi imával,  
 álmokat kergető vasárnap délelőtt.  
 Bánatom hintaja nélkülöd visszajött.  
 Azóta szomorú mindig a vasárnap,  
 könny csak az italom,  
 kenyerem a bánat.  
 Szomorú vasárnap.

Utolsó vasárnap, kedvesem, gyere el!  
 Pap is lesz, koporsó, ravatal, gyászlepel.  
 Akkor is virág vár,  
 virág és – koporsó.  
 Virágos fák alatt utam az utolsó.

### Er ist raus aus meinem Leben

Er ist raus aus meinem Leben.  
 Und ich weiß nicht, ob ich lachen oder  
 weinen soll.  
 Ich weiß nicht, ob ich leben oder sterben will.  
 Und es schneidet ein wie ein Messer:  
 Er ist raus aus meinem Leben.

Es liegt nicht mehr in meinen Händen.  
 Daran zu denken, dass er zwei Jahre lang hier  
 war. Und ich hab ihn für selbstverständlich  
 genommen, ich war so hochmütig.  
 Nun, so wie es jetzt aussieht:  
 Er ist meinen Händen entglitten.

### Trauriger Sonntag

Trauriger Sonntag mit hundert weißen  
 Blumen. Liebstes, ich habe auf dich gewartet  
 mit Kirchengebet, Träumen hinterherjagend  
 am Sonntagvormittag. Die Kutsche meines  
 Kummers kehrte ohne dich zurück.  
 Deshalb ist jeder Sonntag für immer traurig.  
 Tränen sind mein Trank, Kummer ist mein  
 Brot. Trauriger Sonntag.

Der letzte Sonntag, Liebstes, komm zu mir!  
 Ein Priester wird hier sein, ein Sarg, eine  
 Bahre, ein Leichentuch. Es warten auch  
 Blumen, Blumen und – der Sarg. Unter den  
 blühenden Bäumen ist mein letzter Weg.



Nyitva lesz szemem,  
hogy még egyszer lássalak.  
Ne félj a szememtől! Holtan is áldalak!  
Utolsó vasárnap.

Meine Augen sind geöffnet, damit ich  
dich noch einmal sehen kann.  
Fürchte meine Augen nicht, denn ich segne  
dich auch im Tod! Der letzte Sonntag.

### **Ach, ich fühl's**

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,  
ewig hin der Liebe Glück.  
Nimmer kommt ihr Wonnestunden  
meinem Herzen mehr zurück.

### **Der Tod und das Mädchen**

Gib deine Hand, du schön und zart Gebild!  
Bin Freund und komme nicht zu strafen.  
Sei guten Muts! Ich bin nicht wild.  
Sollst sanft in meinen Armen schlafen.



### With a Smile in Your Heart – Mit einem Lächeln tief drinnen

Richard Strauss | Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding ... Kann mich auch an ein Mädels  
erinnern ... (Monologe der Marschallin aus *Der Rosenkavalier*)

John Lennon – Paul McCartney | When I'm Sixty-Four (The Beatles)

#### Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding

Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding.  
Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts.  
Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie:  
Sie ist um uns herum, sie ist auch in uns drinnen.  
In den Gesichtern rieselt sie,  
im Spiegel da rieselt sie,  
in meinen Schläfen fließt sie.  
Und zwischen mir und dir, da fließt sie wieder,  
lautlos, wie eine Sanduhr. Oh Quinquin!  
Manchmal hör' ich sie fließen – unaufhaltsam.  
Manchmal steh' ich auf, mitten in der Nacht,  
und lass die Uhren alle stehen.  
Allein, man muss sich auch vor ihr nicht fürchten ...

Kann mich auch an ein Mädels erinnern,  
die frisch aus dem Kloster ist in den heiligen  
Ehestand kommandiert word'n.  
Wo ist die jetzt?  
Ja, such' dir den Schnee vom vergangenen Jahr.  
Das sag' ich so: Aber wie kann das wirklich sein,  
dass ich die kleine Resi war  
und dass ich auch einmal die alte Frau sein werd?  
Die alte Frau, die alte Marschallin!  
„Siegst es, da geht die alte Fürstin Resi!“  
Wie kann denn das geschehen?



Wie macht denn das der liebe Gott?  
Wo ich doch immer die gleiche bin.  
Und wenn er's schon so machen muss,  
warum lasst er mich zuschau'n dabei,  
mit gar so klarem Sinn?  
Warum versteckt er's nicht vor mir?  
Das alles ist geheim, so viel geheim.  
Und man ist dazu da, dass man's erträgt.  
Und in dem „Wie“,  
da liegt der ganze Unterschied.

#### **When I'm Sixty-Four**

When I get older losing my hair  
many years from now,  
will you still be sending me a valentine,  
birthday greetings, bottle of wine?  
If I'd been out till quarter to three,  
would you lock the door?  
Will you still need me, will you still feed  
me when I'm sixty-four?

You'll be older, too.  
And if you say the word,  
I could stay with you.

I could be handy mending a fuse  
when your lights have gone.  
You can knit a sweater by the fireside,  
Sunday mornings go for a ride.  
Doing the garden, digging the weeds –  
who could ask for more?

#### **Wenn ich 64 bin**

Wenn ich älter werde und meine Haare verlie-  
re, viele Jahre später, wirst du mir noch einen  
Valentinsgruß schicken,  
Geburtstagswünsche und eine Flasche Wein?  
Wenn ich bis viertel vor drei aus war,  
versperrst du mir dann die Tür?  
Wirst du mich noch brauchen, wirst du mich  
noch versorgen, wenn ich 64 bin?

Du wirst auch älter sein.  
Und wenn du das Wort sagst,  
könnte ich bei dir bleiben.

Ich könnte mich nützlich machen und eine  
Sicherung flicken, wenn das Licht ausgeht.  
Du könntest einen Pulli stricken beim Kamin,  
Sonntagmorgens ausreiten.  
Den Garten pflegen, Unkraut jäten –  
wer kann mehr wollen?





Will you still need me, will you still feed me  
when I'm sixty-four?  
Every summer we can rent a cottage  
in the Isle of Wight if it's not too dear.  
We shall scrimp and save.  
Grandchildren on your knee:  
Vera, Chuck, and Dave.

Send me a postcard, drop me a line  
stating point of view.  
Indicate precisely what you mean to say,  
yours sincerely wasting away.  
Give me your answer, fill in a form,  
mine for evermore.  
Will you still need me, will you still feed me  
when I'm sixty-four?

Wirst du mich noch brauchen, wirst du mich  
noch versorgen, wenn ich 64 bin?  
Jeden Sommer können wir uns eine Hütte auf  
der Insel Wight mieten, wenn sie nicht zu  
teuer ist. Wir müssen aufs Geld schauen und  
sparen. Enkelkinder auf deinem Schoß:  
Vera, Chuck und Dave.

Schick mir eine Postkarte, schreib mir eine  
Zeile und sag, was Sache ist.  
Formuliere genau, was du sagen willst,  
und lass das „Hochachtungsvoll“ weg.  
Gib mir deine Antwort, füll ein Formular aus,  
mein für immerdar.  
Wirst du mich noch brauchen, wirst du mich  
noch versorgen, wenn ich 64 bin?

## TEIL 2 – EMPOWERMENT

### Fricka-Dellen

Richard Wagner | Walküren-Ritt aus *Die Walküre*

W.A. Mozart | Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen  
(Arie der Königin der Nacht aus *Die Zauberflöte*)

Richard Wagner | So ist es denn aus mit den ewigen Göttern  
(Szene der Fricka aus *Die Walküre*) sowie Ausschnitte  
aus *Tannhäuser* und *Das Rheingold*

Georges Bizet | Votre toast (Escamillos Torero-Lied aus *Carmen*)



### Fricka-Dellen

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen.  
Tod und Verzweiflung flammet um mich her.  
Nein, nein, nein! So ist es aus mit uns!

So ist es denn aus mit den ewigen Göttern,  
seit du die wilden Wälsungen zeugtest?  
Heraus sagt ich's. Traf ich den Sinn?  
Nichts gilt dir der Hehren heilige Sippe!  
Hin wirfst du alles, was einst du geachtet,  
zerreißest die Bande, die selbst du gebunden,  
lösest lachend des Himmels Haft:  
dass nach Lust und Laune nur walte  
dies frevelnde Zwillingsspaar,  
deiner Untreue zuchtlose Frucht!  
O, was klar ich um Ehe und Eid,  
da zuerst du selbst sie versehrt.  
Die treue Gattin trogest du stets;  
wo eine Tiefe, wo eine Höhe,  
dahin lugte lüstern dein Blick,  
wie des Wechsels Lust du gewännest  
und höhrend kränktest mein Herz.  
Trauernden Sinnes musst' ich's ertragen,  
zogst du zur Schlacht mit den schlimmen Mädchen,  
die wilder Minne Bund dir gebar:  
denn dein Weib noch scheutest du so,  
dass der Walküren Schar  
und Brünnhilde selbst, deines Wunsches Braut,  
in Gehorsam der Herrin du gabst.  
Doch jetzt, da dir neue  
Namen gefielen,  
als „Wälse“ wölfisch im Walde du schweiftest;



jetzt, da zu niedrigster  
Schmach du dich neigtest,  
gemeiner Menschen ein Paar zu erzeugen:  
jetzt dem Würfe der Wölfin  
wirfst du zu Füßen dein Weib!  
So führ es denn aus! Fülle das Maß!  
Die Betrogne lass auch zertreten!

(Wotan) O du mein holder Abendstern,  
wohl grüßt ich immer ...

Weiche, Wotan, weiche!  
Hojotoho!

Deiner ew'gen Gattin heilige Ehre  
beschirme heut ihr Schild!  
Von Menschen verlacht, verlustig der Macht,  
gingen wir Götter zugrund:  
würde heut nicht hehr und herrlich mein Recht  
gerächt von der mutigen Maid.  
Der Wälsung fällt meiner Ehre!  
Empfah ich von Wotan den Eid?  
(Wotan) Nimm den Eid!

**Votre toast**

Votre toast, je peux vous le rendre,  
señors, señors car avec les soldats,  
oui, les toréros, peuvent s'entendre.  
Pour plaisirs, pour plaisirs,  
ils ont les combats !

Le cirque est plein, c'est jour de fête!  
Le cirque est plein du haut en bas.  
Les spectateurs, perdant la tête,  
les spectateurs s'interpellent  
à grand fracas !

Apostrophes, cris et tapage  
poussés jusques à la fureur !  
Car c'est la fête du courage !  
C'est la fête des gens de cœur !  
Allons ! En garde !  
Allons ! Allons ! Ah !

Toréador, en garde ! Toréador ! Toréador !  
Et songe bien, oui, songe en combattant  
qu'un œil noir te regarde,  
et que l'amour t'attend,  
toréador, l'amour, l'amour t'attend !

**Euren Toast**

Euren Toast kann ich erwidern,  
Señores, Señores, denn mit Soldaten,  
ja, können sich Toreros verstehen.  
Zum Vergnügen, zum Vergnügen  
sind die Kämpfe da!

Der Zirkus ist voll, es ist ein Festtag!  
Der Zirkus ist voll von oben bis unten.  
Die Zuschauer verlieren ihren Kopf,  
die Zuschauer schreien durcheinander  
mit großem Aufruhr!

Apostrophe, Geschrei und Lärm  
wachsen bis zur Raserei!  
Denn es ist das Fest des Mutes!  
Es ist das Fest der Mutigen im Herzen!  
Vorán! En garde!  
Vorán! Vorán! Ah!

Toreador, en garde ! Toreador ! Toreador !  
Und denk daran, ja, denk daran, wenn du  
kämpfst, dass ein dunkles Auge dich  
beobachtet und die Liebe auf dich wartet,  
Toreador, die Liebe, dass die Liebe auf dich  
wartet!



## Peace?

Ludwig van Beethoven | O Freunde, nicht diese Töne (Bass-Solo aus der Sinfonie Nr. 9)

Franz Schubert | Erbkönig

Leonard Bernstein | Somewhere (Song aus *West Side Story*)

Kurt Weill | Seeräuberjenny (Pollys Lied aus *Die Dreigroschenoper*)

**Bass-Solo** (aus Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 9)

O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen, und friedvollere.

## Erbkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem Kind;

Er hat den Knaben wohl in dem Arm, Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“ „Siehst, Vater, du den Erbkönig nicht?

Den Erbkönig mit Kron und Schweif?“ „Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“

„Du liebes Kind, komm', geh' mit mir! Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;

Manch bunte Blumen sind an dem Strand; Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“

„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht, Was Erbkönig mir leise verspricht?“

„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind! In dürren Blättern säuselt der Wind.“

„Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n? Meine Töchter sollen dich warten schön;

Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort Erbkönigs Töchter am düstern Ort?“

„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau: Es scheinen die alten Weiden so grau.“

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt; Und bist du nicht willig, so brauch' ich

Gewalt.“ „Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an! Erbkönig hat mir ein Leids getan!“

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind, Er hält in Armen das ächzende Kind,

Erreicht den Hof mit Mühe und Not; In seinen Armen das Kind war tot.

**Somewhere**

There's a place for us  
Somewhere a place for us  
Peace and quiet and open air  
Wait for us Somewhere

There's a time for us  
Someday there'll be a time for us  
Time together with time to spare  
Time to learn  
Time to care

Someday, somewhere  
We'll find a new way of living  
We'll find a way of forgiving  
Somewhere

There's a place for us  
A time and place for us  
Hold my hand  
and we're half way there  
Hold my hand and I'll take you there  
Somehow  
Someday,  
somewhere

**Irgendwo**

Es gibt einen Ort für uns  
Irgendwo, ein Ort für uns  
Friedlich und ruhig und unter freiem Himmel  
Er wartet auf uns, irgendwo

Es gibt eine Zeit für uns  
Eines Tages, eine Zeit für uns  
Genug Zeit, um zusammen zu sein  
Zeit, um zu lernen  
Zeit, um sich zu kümmern

Eines Tages, irgendwo  
Werden wir auf eine neue Art leben  
Werden wir einen Weg finden, zu vergeben  
Irgendwo

Es gibt einen Ort für uns  
Eine Zeit und einen Ort für uns  
Halt meine Hand, und wir sind schon fast da  
Halt meine Hand, und ich werde dich dorthin  
führen  
Irgendwie  
Irgendwann  
Irgendwo



Kurt Weill: **Die Seeräuber-Jenny** (Lied der Polly aus *Die Dreigroschenoper*)

### Die Seeräuber-Jenny

Meine Herren, heut sehn Sie mich Gläser abwaschen  
und ich mache das Bett für jeden.  
Und Sie geben mir einen Penny, und ich bedanke mich schnell,  
und Sie sehen meine Lumpen und dies lumpige Hotel  
und Sie wissen nicht, mit wem Sie reden.  
Aber eines Abends wird ein Geschrei sein am Hafen,  
und man fragt: „Was ist das für ein Geschrei?“  
Und man wird mich lächeln sehn bei meinen Gläsern,  
und man sagt: „Was lächelt die dabei?“  
Und ein Schiff mit acht Segeln und mit fünfzig Kanonen  
wird liegen am Kai.

Man sagt: „Geh, wisch deine Gläser, mein Kind“,  
und man reicht mir den Penny hin.  
Und der Penny wird genommen, und das Bett wird gemacht.  
Es wird keiner mehr drin schlafen in dieser Nacht.  
Und sie wissen immer noch nicht, wer ich bin.  
Aber eines Abends wird ein Getös sein am Hafen,  
Und man fragt: „Was ist das für ein Getös?“  
Und man wird mich stehen sehen hinterm Fenster,  
Und man fragt: „Was lächelt die so böse?“  
Und das Schiff mit acht Segeln und mit fünfzig Kanonen  
wird beschießen die Stadt.

Meine Herren, da wird ihr Lachen aufhören,  
denn die Mauern werden fallen hin.  
Und die Stadt wird gemacht dem Erdboden gleich,  
nur ein lumpiges Hotel wird verschont von jedem Streich,  
und man fragt: „Wer wohnt Besonderer darin?“



Und in dieser Nacht wird ein Geschrei um das Hotel sein,  
Und man fragt: „Warum wird das Hotel verschont?“  
Und man wird mich sehen treten aus der Tür gen Morgen,  
und man sagt: „Die hat darin gewohnt?“  
Und das Schiff mit acht Segeln und mit fünfzig Kanonen  
wird beflaggen den Mast.

Und es werden kommen hundert gen Mittag an Land  
und werden in den Schatten treten  
und fangen einen jeglichen aus jeglicher Tür  
und legen ihn in Ketten und bringen vor mir  
und mich fragen: „Welchen sollen wir töten?“  
Und an diesem Mittag wird es still sein am Hafen,  
wenn man fragt, wer wohl sterben muss.  
Und dann werden Sie mich sagen hören: „Alle!“  
Und wenn dann der Kopf fällt, sag ich: „Hoppla!“  
Und das Schiff mit acht Segeln und mit fünfzig Kanonen  
wird entschwinden mit mir.





### Miss Saleboli

Giuseppe Verdi | O don fatale (Rezitativ der Eboli aus *Don Carlo*)

Cole Porter | Miss Otis Regrets

Richard Strauss | Schleiertanz und Zitate aus *Salome*

#### Miss Saleboli

O don fatale, o don crudel,  
che in suo furor mi fece il cielo!  
Tù che ci fai sì vane, altere.  
Ti maledico, ti maledico,  
o mia beltà!

Versar, versar sol posso il pianto,  
speme non ho, soffrir dovrò!  
Il mio delitto è orribil tanto  
che cancellar mai nol potrò!  
Ti maledico, ti maledico,  
o mia beltà!

#### Miss Otis Regrets

Miss Otis regrets she's unable  
to lunch today, Madam.  
Miss Otis regrets she's unable t  
o lunch today.  
She is sorry to be delayed,  
but last evening down in Lover's Lane  
she strayed, Madam.  
Miss Otis regrets she's unable  
to lunch today.

#### Miss Saleboli

Oh verhängnisvolles Geschenk,  
oh grausames Geschenk, das der Himmel mir  
in seinem Zorn gab! Du machst uns so eitel  
und hochmütig. Ich verfluche dich,  
ich verfluche dich, oh meine Schönheit!

Ich kann nur Tränen vergießen,  
Hoffnung habe ich keine, leiden muss ich!  
Mein Verbrechen ist so schrecklich,  
dass es niemals vergehen kann!  
Ich verfluche dich, ich verfluche dich,  
oh meine Schönheit!

#### Miss Otis bedauert

Miss Otis bedauert, dass sie heute nicht  
zum Lunch kommen kann, Madam.  
Miss Otis bedauert, dass sie heute nicht  
zum Lunch kommen kann.  
Es tut ihr leid, dass sie verspätet ist,  
doch gestern Abend verirrte sie sich unten  
in der Straße der Liebhaber, Madam.  
Miss Otis bedauert, dass sie heute nicht  
zum Lunch kommen kann.



When she woke up and found,  
that her dream of love was gone, Madam.  
She ran to the man who had lead her  
so far astray.  
And from under her velvet gown,  
She drew a gun  
and shot her lover down, Madam.  
Miss Otis regrets she's unable  
to lunch today.

When the mob came and got her  
and dragged her from the jail, Madam,  
They strung her upon the old willow  
across the way.  
And the moment before she died,  
She lifted up her lovely head  
and cried, Madam.  
Miss Otis regrets she's unable  
to lunch today.

Als sie aufwachte und sah,  
dass ihr Liebesträum vorbei war, Madam,  
lief sie zu dem Mann, der sie so weit  
in die Irre geführt hatte.  
Und unter ihrem Samtkleid  
zog sie eine Pistole hervor  
und schoss ihren Liebsten tot, Madam.  
Miss Otis bedauert, dass sie heute nicht  
zum Lunch kommen kann.

Als die Meute kam, sie packte  
und aus dem Gefängnis zerrte, Madam,  
erhängten sie sie auf der alten Weide  
drüben am Weg.  
Und kurz bevor sie starb,  
hob sie ihren hübschen Kopf  
und weinte, Madam.  
Miss Otis bedauert, dass sie heute nicht  
zum Lunch kommen kann.



Charles Dumont: **Non, je ne regrette rien** (Edith Piaf)

**Non, je ne regrette rien**

Non! Rien de rien!  
 Non! Je ne regrette rien!  
 Ni le bien qu'on m'a fait, ni le mal.

Tout ça m'est bien égal!  
 Non! Rien de rien!  
 Non! Je ne regrette rien!  
 C'est payé, balayé, oublié!  
 Je me fous du passé!

Avec mes souvenirs j'ai allumé le feu.  
 Mes chagrins, mes plaisirs,  
 je n'ai plus besoin d'eux!  
 Balayés les amours avec leurs trémolos,  
 Balayés pour toujours.  
 Je repars à zéro.

Non! Rien de rien!  
 Non! Je ne regrette rien!  
 Ni le bien qu'on m'a fait, ni le mal.

Tout ça m'est bien égal!  
 Non! Rien de rien!  
 Non! Je ne regrette rien!  
 Car ma vie, car mes joies aujourd'hui,  
 ça commence avec toi!

**Nein, ich bereue nichts!**

Nein, ich bereue nichts!  
 Nein, nichts, gar nichts! Weder das Gute,  
 das man mir tat, noch das Schlechte.

All das ist mir gleich!  
 Nein, nichts, gar nichts!  
 Nein, ich bereue nichts!  
 Es ist beglichen, vom Tisch und vergessen!  
 Ich pfeife auf das, was war!

Mit meinen Erinnerungen entfachte ich das  
 Feuer. Meine Sorgen, meine Freuden,  
 ich brauche sie nicht mehr.  
 Abgelegt sind die Liebschaften mit ihrer  
 Unruhe, abgelegt für immer.  
 Ich kehre zurück auf Null.

Nein, nichts, gar nichts!  
 Nein, ich bereue nichts! Weder das Gute,  
 das man mir tat, noch das Schlechte.

All das ist mir gleich!  
 Nein, nichts, gar nichts!  
 Nein, ich bereue nichts!  
 Denn mein Leben, denn meine Freuden  
 beginnen heute mit dir!

## ELISABETH KULMAN | *Idee, Konzept, Gesang*



ELISABETH KULMAN ist eine der führenden Sängerinnen und Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Kulturell geprägt und ausgebildet in Wien, begeistert sie die internationale Musikwelt mit ihrem kostbaren, farbintensiven Timbre und ihrem charismatischen Auftreten. Zunächst als Sopranistin, später als Mezzo und Alt sang sie fast 20 Jahre lang alle wichtigen Opernpartien ihres Fachs. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf unkonventionellen Projekten abseits des ausgetretenen Pfades des Klassik-Mainstreams. Mit ihrem neuen Soloprogramm *La femme c'est moi* gelingt es ihr gemeinsam mit einem siebenköpfigen Weltklasse-Ensemble, so unterschiedliche Genres wie Klassik, Musical, Chanson, Pop und Jazz auf faszinierende Weise zu vereinen.

## TSCHO THEISSING | *Arrangements, div. Instrumente*



TSCHO THEISSING genießt als Arrangeur einen ausgezeichneten Ruf. Von großen Orchesterprojekten bis hin zu kammermusikalischen Besetzungen trifft er quer durch alle Stilrichtungen von Oper bis Jazz stets den richtigen Ton. So unterschiedliche Künstler wie Michael Heltau, Georg Breinschmid, Avishai Cohen und die Clarinotts vertrauen seinem kompositorischen Ideenreichtum und Raffinement. Im Orchester der Volksoper Wien war er 25 Jahre lang als Vorgeiger tätig, daneben gründete und leitete er die Wiener Theatermusiker. Seiner Leidenschaft für Jazz und Improvisation widmete er sich jahrelang im internationalen Jazzquartett „pago libre“. Nach *Mussorgsky Dis-Covered* und *Hungaro Tune* ist *La femme c'est moi* seine dritte Zusammenarbeit mit Elisabeth Kulman.



## ALIOSHA BIZ | *Geige*



ALIOSHA BIZ gilt weithin als erste Adresse in Sachen Klezmer und Weltmusik. Klassisch ausgebildet in seiner Heimatstadt Moskau, kam der 19jährige Kosmopolit 1989 nach Wien, das zu seinem künstlerischen Mittelpunkt wurde und ihn als „Fiddler on the Roof“ *Anatevka* berühmt machte. Mit seinem einzigartigen Geigenton und seinem humoristischen Talent ist er geschätzter Partner zahlreicher internationaler Musiker wie Krzysztof Dobrek (Dobrek Bistro) und Alegre Corrêa sowie Theatergrößen wie Karl Markovics, Herbert Föttinger und Maria Bill.

## CLARA SCHWAIGER | *Viola*



CLARA SCHWAIGER sammelte bereits umfangreiche kammermusikalische Erfahrungen mit Künstlern wie Emmanuel Tjeknavorian, Christian Altenburger, Ernst Kovacic, Christoph und Florian Eggner, Reinhard Latzko, Patrick Demenga sowie zahlreichen Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. In Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, der Wiener Staatsoper und den Wiener Symphonikern ist sie regelmäßiger Gast und bespielt somit Bühnen im Inland und auf der ganzen Welt. Ihr Wissen und Können gibt sie seit 2015 an junge Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien weiter, wo sie eine Violaklasse leitet.

## FRANZ BARTOLOMEY | *Violoncello*



FRANZ BARTOLOMEY ist als Erster Solocellist der Wiener Philharmoniker eine Legende. Den Spuren seines Großvaters und Vaters folgend, spielte er viereinhalb Jahrzehnte in diesem traditionsreichen Orchester. Weltweit wirkt er als Solist und Kammermusiker u.a. mit Daniel Barenboim, Mariss Jansons, Simon Rattle, Rudolf Buchbinder und Thomas Hampson. Einzigartige Musik-Literatur-Projekte konzipiert er mit Klaus Maria Brandauer, Peter Simonischek und Cornelius Obonya. 2012 wurde ihm der Ehrenring der Wiener Staatsoper verliehen, und es erschien sein Buch *Was zählt, ist der Augenblick. Die Bartolomeys - 120 Jahre an der Wiener Staatsoper*.

## HERBERT MAYR | *Kontrabass*



HERBERT MAYR ist seit 1989 Erster Solokontrabassist der Wiener Philharmoniker. Breite Orchestererfahrung sammelte er auch beim ORF-Sinfonieorchester, den Wiener Symphonikern, dem Bayerischen Staatsorchester München, den Berliner Philharmonikern, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Orchestra of the Age of Enlightenment u.a. Als Kammermusikpartner und Solist ist er nicht nur in klassischen Konzerten geschätzt, sondern verleiht auch als Mitglied der Wiener Theatermusiker den Chansonabenden von Michael Heltau und Nicole Beutler das nötige starke Fundament.



## GERALD PREINFALK | *Klarinetten und Saxophone*



GERALD PREINFALK zählt zu Österreichs vielseitigsten Virtuosen. Aufgewachsen mit oberösterreichischer Blasmusik und sozialisiert in der Wiener Klassikszene, erhielt er seine Ausbildung in Boston/USA (Jazz) und Paris (klassisch französisches Saxophon). Neben Gastauftritten bei den großen Wiener Orchestern ist er Mitglied des Klangforum Wien, einem der renommiertesten Neue-Musik-Ensembles. Als Jazzmusiker spielt er in Big Bands wie dem Vienna Art Orchestra sowie mit Roberto Rodriguez (NYC), Peter Madson, Elliot Sharp, Christian Muthspiel, Wolfgang Muthspiel, Georg Breinschmid, aber auch mit Popmusikern wie Willi Resetarits und Maria Bill.

## MARIA REITER | *Akkordeon*



MARIA REITER ist eine feinsinnige Klangmagierin auf ihrem Instrument, das sie bereits mit fünf Jahren für sich entdeckte. Geprägt wurde die Oberbayerin vom baskischen Akkordeonisten und Dirigenten Enrique Ugarte und vom Münchner Komponisten und Pianisten Rudi Spring. Als freischaffende Musikerin ist sie in verschiedenen Kammermusik-Formationen tätig, war 1998/99 ständige Begleiterin von Konstantin Wecker und bringt in literarisch-musikalischen Projekten mit Senta Berger, Stefan Wilkening, dem Figurentheater Puppet Players u.a. ihre Liebe zur Sprache zum Ausdruck. Als Mitglied der Wiener Theatermusiker bereichert sie seit vielen Jahren die Chansonabende von Michael Heltau und Nicole Beutler.

## EDUARD KUTROWATZ | *Klavier*



EDUARD KUTROWATZ ist als Klavierpartner von Liedsängern wie Angelika Kirchschrager, Juliane Banse, Herbert Lippert und Adrian Eröd ebenso gefragt wie im Klavierduo mit seinem Bruder Johannes Kutrowatz. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist er auf den internationalen Bühnen von Amerika bis Japan erfolgreich tätig. In der über zehnjährigen Zusammenarbeit mit Elisabeth Kulman loten die beiden mit außergewöhnlichen Konzepten die Grenzen des konventionellen Liederabends aus. Neben seiner kompositorischen und pädagogischen Tätigkeit an der Musikuniversität Wien leitet er als Intendant (gemeinsam mit seinem Bruder) seit 2009 das Liszt Festival Raiding (Burgenland/Österreich).







Wiener Staatsoper – Spielzeit 2019/2020 – Direktion Dominique Meyer,  
La femme c'est moi  
Multi-Genre Music Show am 17. September 2019

Konzept und Gesamtedaktion des Programmheftes:  
Andreas Láng, Oliver Láng

Graphische Konzeption und Gestaltung:  
Veronika Grabietz

Textnachweise:  
Der Text *La femme c'est moi* (S.10) entstammt der Website [www.lafemmecestmoi.com](http://www.lafemmecestmoi.com)  
Nachdruck nur mit Genehmigung der Wiener Staatsoper GmbH/Dramaturgie

Bildnachweise:  
Nancy Horowitz (Cover, S. 2), Julia Wesely (S. 34 oben),  
Christoph A. Hellhake (S. 34 unten, 36 unten, 37 unten),  
Christopher Meidinger (S. 35 oben), Jevgenija Frolova (S.35 unten),  
R.Schuster (S. 36 oben), Stephanie Guberner (S. 37 oben),  
Ferry Nielsen (S. 38), alle anderen Archiv der Wiener Staatsoper bzw. unbezeichnet.

Urheber/innen bzw. Leistungsschutzberechtigte, die nicht zu erreichen waren,  
werden zwecks nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Medieninhaber – Herausgeber:  
Wiener Staatsoper GmbH, Opernring 2, 1010 Wien

Hersteller:  
Walla Druck GmbH